Kurtzer BERICHT/ vom Jtzigen Zuſtand In Polen und Preußen. ANNO M. DC. LVII.

Marienburg vom 21. Martii.

DAs newes dem Herrn zu berichten/ iſt alhier vor dieſmahl wenig/ nur daß vor acht Tagen der Herr General Steinbock mit wenigen Pferden auß Maſuren anhero kommen/ was nun ſelbiges vor bedeutung haben mag/ wird annoch gar geheim gehalten/ man wil ſagen/ als ſolte Seine Armee bey Briſchcz/ 7. Meil von Tohren/ geſchlagen ſeyn/ worvon die gewißheit mit eheſtẽ wird zu vernehmen ſein.

Elbing/ vom 21. Martij.

JHr. Königl. Maytt. võ Schweden befindẽ ſich annoch zu Thoren/ ſonſten wird alhier berichtet das in der Pillow die Tieffe ſo klein ſein ſol/ als bey vieler Menſchen dencken nicht geweſen/ ſo erfahren wir auch/ wie die Weichſel/ die beim Haupt eingeſenckten Pfäle albereit

bereit außspielen / und hinweg treiben soll / wie den auch unterschiedne stücke von den Kanen so selbiges Orts versenckt in die höhe schwimen kommen / worin man die Allmacht des Allerhöchsten gnugsam spieret.

Dantzig / vom 24. Martij.

WIr haben den frommen Gott höchlich zu loben / der unserer Feinde Anschläge abermahl zunichte gemacht / und durch seine Göttliche Macht die versenckten Pfäle und Kahne auß dem Weisselstrom außreissen und also uns den geringsten schaden nicht zufügen lassen. Vnd ob wol unsere Wiederwertige vermeinet / es würde durch hemung des Stroms unser Port schaden leiden / so hat es doch der Schöpffer aller Creaturen dem Feinde nicht verhengen wollen / sondern es wird noch / über daß / welches fast vor ein Wunder zu achten / das Dantzker Tieff ein oder zwey Faden tieffer befunden / als es vorm Jahre gewesen; Mögen derowegen unsere Mißgönner in ihren Gedruckten Scarteken Fabuliren wie sie wollen / sie reden was sie können haben aber nicht was sie begehren. Wir verlachen solche Närrische Mährlein / dancken Gott vom Himmel daß sichs viel anders und besser verhelt. Vnd bitten ihn uns ferner in Gnaden beyzustehen / wir wollen ihm auch allein die Ehre und den Ruhm geben. Der wird auch der Warheit endlich den Sieg gönnen / die Lügen aber vor aller Welt zu schanden machen.